

3. 289. a

### Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel- und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 19. Juli 1861.

1. Das dem Johann Vanda, auf die Erfindung einer Schraubenpresse zur Zurichtung der Streichbretter für Nuchadlos- und gewöhnliche Pflüge, unterm 8. Juli 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 20. Juli 1861.

2. Das dem Hermann Kohn in Pest, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Männerhüten durch Anbringung einer gegen den Schweiß schützenden und die Façon erhaltenden Veilage, unterm 11. August 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 26. Juli 1861.

3. Das dem Johann Bizula auf die Erfindung eines verbesserten, doppelt gewundenen Gußstahl-Federn-Mantinelles für Billards, unterm 7. August 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das ursprünglich dem Frau Schmidt unterm 10. Juli 1854 ertheilte, seither zur Hälfte seiner Gattin Theresia Schmidt übertragene Privilegium auf die Erfindung von Anschlagtafeln unter der Benennung: »photographisch lithographirte Anzeigetabellen«, auf die Dauer des achten Jahres.

5. Das dem Heinrich Louis Josef Noble, auf die Erfindung: aus Schiefererde, Lorf, Kohle u. dgl. Brennstoff zu gewinnen, unterm 11. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres, und

6. Das dem Johann Rogner auf eine Verbesserung in der Feuerung der Sparherde, Ofen und Kessel unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Ferdinand Fuchs, Lohgärbermeister in Karolinenthal bei Prag, hat sein Privilegium vom 23. Jänner 1861, auf die Erfindung einer mechanischen Pampenvorrichtung, an Lud. Fuchs gemäß Abtretungsurkunde ddo. Prag 30. Juni 1861 übertragen.

Diese Übertragung wurde im Privilegien-Register vorchriftsmäßig eingetragen.

Wien am 29. Juli 1861.

3. 400. a (1)

Nr. 1056.

### Rundmachung.

Am 31. Oktober 1861 wird der krainische Landesfond und die Verwaltung desselben dem krainischen Landes-Ausschusse übergeben, und es wird mit dem 1. November d. J. die Verfassungsmäßige Wirksamkeit desselben bezüglich dieses Fondes dem vollen Umfange nach beginnen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 23. Oktober 1861.

Dr. Karl Uleppitsch Edler von Krainsels,  
k. k. Landeschef.

3. 391. a (3)

Nr. 8050.

### Rundmachung

betreffend die Auflassung der Wegmauthschranken an der St. Peters- und Kuhthaler-Linie in Laibach.

Die von Seiner k. k. apostolischen Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 30. Mai l. J. bewilligte Auflassung der Wegmauthschranken in der St. Peters- und Kuhthaler-Linie in Laibach ist in Folge Mittheilung der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 30. v. M., 3. 14648, mit 1. Oktober 1861 in Vollzug gesetzt worden.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beifuge gebracht, daß jede Abweichung mauthpflichtiger Fuhren von der zur äußern Wienerlinie führenden Kommerzials-Hauptstraße zu dem Zwecke, um auf den vor dieser Linie von der gedachten Wiener Kommerzialsstraße in die Felder und über dieselben nach der Kuhthaler- und St. Peterslinie führenden Feldwe-

gen mauthfrei in die Stadt zu gelangen, als Mauthumfahrung straffällig mache.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 5. Oktober 1861.

Dr. Karl Edler v. Uleppitsch m. p.  
k. k. Landeschef.

3. 385. a (3)

Nr. 7787.

### Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der im Zivilspitale zu Laibach an der chirurgischen Abtheilung erledigten Stelle des Sekundar-Bundarztes wird hiemit ein Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die systemmäßig auf 2 Jahre festgesetzte Diensteszeit aus rüchswürdigen Gründen auf weitere 2 Jahre verlängert werden könne.

Mit diesem Dienstesposten ist eine Remuneration jährlicher dreihundert fünfzehn Gulden (315 fl.) ö. W. und ein Beitrag jährlicher einhundert fünf Gulden (105 fl.) ö. W. als Wohnungs-, Beheizung- und Beleuchtungs-Kelutum verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle, welche ledigen Standes sein sollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des an einer Hochschule des Kaiserstaates erlangten Doktorgrades der Medizin und Chirurgie, des Alters, Standes und der Religion, des tadellosen moralischen und politischen Betragens, der Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Mundart und der allfällig bereits geleisteten Dienste bei der k. k. Direktion der Wohlthätigkeits-Anstalten in Laibach, längstens bis 15. November d. J. einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

Laibach am 5. Oktober 1861.

3. 394. a (2)

### Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 800 fl. öst. W. für den zweiten Semester des Solarjahres 1861.

Vermöge Testamentes der Elisabeth Freiin v. Salway, geborenen Gräfin v. Duval, ddo. Laibach 23. Mai 1798, sollen die Interessen der von ihr errichteten Armenstiftung von halb zu halb Jahr, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Verwandten der Stifterin und ihres Gemals, unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach, jedesmal an die Hand vertheilt werden.

Diejenigen, welche vermög dieses wörtlich hier angegebenen Testamentes eine Unterstützung aus dieser Armenstiftung ansprechen zu können glauben, werden hiemit erinnert, ihre, an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain gerichteten Bittgesuche um einen Antheil aus den jetzt zu vertheilenden Stiftungs-Interessen-Beträge in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei im Bischofshofe, binnen 4 Wochen einzureichen, darin ihre Vermögens-Verhältnisse genau darzustellen, ihr Einkommen ohne Rückhalt auszuweisen, die allfällige Anzahl ihrer unversorgten Kinder, oder sonst drückende Armuths-Verhältnisse anzugeben, und den Gesuchen die Adelsbeweise, wenn sie solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht haben, so wie die Verwandtschaftsproben, wenn sie als Verwandte eine Unterstützung ansprechen, vorzulegen, in jedem Falle aber neue Armuths- und Sitten-Zeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt

sein müssen, beizubringen. Uebrigens wird bemerkt, daß die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmals bereits erhaltene Unterstützung kein Recht auf abermalige Erlangung derselben bei künftigen Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen begründet.

Fürstbischöfliches Ordinariat. Laibach den 18. Oktober 1861.

3. 1846. (2)

Nr. 3888.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Anton Karl, Maschinisten, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Philipp Leitner, Handelsmann und Spediteur in Barabbin, die Klage auf Zahlung des Betrages pr. 744 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., dann eines Frachtspezsenbetrages pr. 25 fl. öst. W., eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die dießfällige Tagsatzung auf den 27. Jänner l. J. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Herrn Anton Karl und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen k. k. Notar Dr. Julius Rebitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Anton Karl und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Zul. Rebitsch, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 12. Oktober 1861.

3. 401. a (1)

Nr. 3316.

### Konkurs.

In der Stadt Stein ist die Bezirkshebammenstelle, mit der einstweiligen Remuneration jährl. 15 fl. 75 kr. aus der Bezirkskasse, und Anwartschaft auf die volle Remuneration mit jährl. 31 fl. 50 kr. nach dem Tode der demaligen Hebamme Maria Gaurig, in Erledigung gekommen.

Gehörig instruirte Gesuche sind bis zum 15. November l. J. bei diesem Bezirksamte einzubringen.

k. k. Bezirksamt Stein am 10. Okt. 1861.

3. 399. a (2)

Nr. 1039.

### Edikt.

Im Sinne der hohen k. k. Steuerrichtungs-Berordnung vom 29. Juli 1856, Zahl 5163/263, werden nachstehende Parteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen und ihren Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen, und zwar:

Franz Wolfgang, Fleischer von Seisenberg, mit . . . 9 fl. 19 1/2 kr.  
und Michael Santó, Maurer,  
mit . . . 7 fl. 35 1/2 kr.

zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe ohne weiters veranlaßt werden wird.

k. k. Bezirksamt Seisenberg am 21. Oktober 1861.



3. 1854. (2)

Nr. 3492.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß, nachdem zu der, in der Exekutionssache der Maria Bayer von Gurkfeld gegen Georg Rozianizh von ebendort, pcto. 630 fl. ö. W. c. s. c., mit Bescheid vom 22. Juni 1861, Z. 2288, auf den 10. Oktober 1861 bestimmten ersten Feilbietungstagsatzung bezüglich der Hausrealität sub Urb. Nr. 61, Ref. Nr. 60 ad Stadtgült Gurkfeld, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur 2. auf den 11. November l. J. hiezu anberaumten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. Oktober 1861.

3. 1856. (2)

Nr. 5759.

## Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schelebnit von Großbrunnitz, als Zeffionär des Jakob Staritz, die exekutive Versteigerung der, dem Anton Lumpert gehörigen, in der Ortsgemeinde und Ortschaft Brunnitz gelegenen, sub Urb. Nr. 103, Ref. Nr. 73 ad Grundbuch Pfarrgült St. Barthelma einkommenden Realität, mit Ausschluß der abgetriebenen Parzellen, zur Hereinbringung der Forderung pr. 80 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 10. Dezember 1861 } in dieser  
" zweite " " 10. Jänner 1862 } Gerichts-  
" dritte " " 10. Februar 1862 } kanzlei  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aeckern, Wiesen und Wald.

Dieselbe wurde am 9. März 1861 auf 492 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. August 1861.

3. 1857. (2)

Nr. 5868

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zerelle und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Michael Granda von Thomasdorf, sub praes. 23. August 1861, Z. 5868, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Hube Nr. 267 ad Grundbuch Pletterjach mittelst Schuldscheinen vom 18. Dezember 1800 intabulirten Satzposten pr. 90 fl. und 85 fl. überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Jänner 1862 früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kunstel von Thomasdorf als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 23. August 1861.

3. 1858. (2)

Nr. 5869.

## E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Bouzhjak und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Hudelen von Untersuchadoll, als Vormund der mindj. Klemens und Maria Bouzhjak, als Rechtsnachfolger des Jakob Wrat, die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Umschreibung der im Weingebirge Bizhuje gelegenen, aus 4 Posteten bestehenden, im Grundbuche Gült Dilance sub Berg Nr. 110, 145, 147, 152 u. 158 vorkommenden, noch auf Namen Georg Bouzhjak vergewährten Weingärten, sub praes. 23. August d. J., Z. 5869, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 23. Jänner 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten Herr Franz Hafner als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben hiemit zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entwe-

der selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. August 1861.

3. 1859. (2)

Nr. 5890.

## Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Maslar, Zeffionärin des Herrn Eduard v. Rosenfeld, die Reassumirung der exekutiven Versteigerung der, dem Johann Supanzhizh gehörigen, in der Ortsgemeinde und Ortschaft Gurkfeld gelegenen, sub Ref. Nr. 65 ad Gut Weinbof einkommenden Hube Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 160 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 26. November 1861 Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet ist.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aeckern, Wiesen, Weide, Wald und Hausgarten.

Dieselbe wurde am 11. Juni auf 438 fl. 60 fr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. August 1861.

3. 1860. (2)

Nr. 3545.

## Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grill von Pöllandl Haus Nr. 14 die Reassumirung der exekutiven Versteigerung der, dem Johann Grill von Pöllandl Haus Nr. 28 gehörigen, in der Ortsgemeinde und Ortschaft Pöllandl Haus Nr. 28 gelegenen, sub Ref. Nr. 660 ad Herrschaft Gottsche einkommenden <sup>5/32</sup> Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 600 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 15. Dezember 1861 } in dieser Ge-  
" zweite " " 15. Jänner 1862 } richtskanzlei  
" dritte " " 17. Februar 1862 }  
jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aeckern, Wiesen und Waldanteilen.

Dieselbe wurde am 2. Mai 1857 auf 1004 fl. 40 fr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 1. September 1861.

3. 1861. (2)

Nr. 2310.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, Bezirkses Großlaschitz, gegen Franz Holschvar von Ambruß Haus Z. 17, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. Oktober 1857, Z. 2826, noch schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven Feilbietung der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 291 vorkommenden <sup>1/2</sup> Hube zu Ambruß Haus Z. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 700 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 20. November, auf den 20. Dezember 1861, und auf den 20. Jänner 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 18. September 1861.

3. 1867. (2)

Nr. 3816.

## E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger in die

Verlassenschaft des am 21. September 1861 mit Testament verstorbenen Pfarrvikars in St. Lamprecht Georg Smeklar, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. November l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 5. Oktober 1861.

3. 1871. (2)

Nr. 4892.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Weber von Manniz, gegen Matbias Juvanzhizh von Manniz, wegen aus dem Vergleich vom 9. Oktober 1855, Z. 3527, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 242, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 3185 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 9. November, auf den 7. Dezember 1861, und auf den 10. Jänner 1862, jedesmal Vormittags vom 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. September 1861.

3. 1873. (2)

Nr. 5738.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 12. August l. J. Z. 4337, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Kalster von Triest, durch den Machhaber Herrn Thomas Stegu von Noelsberg, gegen Herrn Karl Tomschitsch von Planina, respective dessen Erbin Frau Maria Tomschitsch von Planina und Herrn Anton Ruß von Laibach, zur ersten Feilbietung der, dem Leptern gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher nun am 6. November d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1861.

3. 1874. (2)

Nr. 5936.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 15. Juni d. J. Z. 3059, bekannt gemacht, daß zu der auf den 9. Oktober d. J. in der Exekutionssache des Anton Prudizh von Zirkuh, gegen Josef Kuschan von dort, pcto. 136 fl. 50 fr. angeordneten zweiten Tagsatzung der gegner'schen Hube Realität sich kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zu der auf den 9. November d. J. angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Oktober 1861.

3. 1875. (2)

Nr. 5987.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 20. Mai d. J., Z. 3027, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Premru von Martinsbach, wider Gregor Erimscheg von Zirkuh, pcto. 300 fl., zur zweiten Feilbietung der, dem Leptern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, am 8. November l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Oktober 1861.

3. 1876. (2)

Nr. 5996.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 8. Juni d. J. Z. 3187, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Josef Brub von Voitsch, Vormund des minderj. Peter Turl, wider Maria Turl von Voitsch, pcto. 153 fl. 79 fr., zur zweiten Realfeilbietung der, der Leptern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, am 13. November d. J. angeordneten Feilbietung, die hiergerichts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1861.



3. 1819. (2) Nr. 5086.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sterle von Bazh, gegen Josef Tomischitz von Bazh, wegen schulden 422 fl. 20 $\frac{1}{2}$  C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wessberg sub Urb. Nr. 998 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1861, auf den 15. Jänner und auf den 15. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. September 1861.

3. 1823. (2) Nr. 4692.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Bartelma Weber von Manniz, wegen schulden 118 fl. 82 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 215 $\frac{1}{2}$ , 222 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 4. Dezember 1861, und auf den 8. Jänner 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1861.

3. 1824. (2) Nr. 4719.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Soggläubiger Michael Sterl von Podlegel und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Franz Gerbadoonig von Fleckdorf, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung auf seiner, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Poitsch sub Refsk. Nr. 113 und Urb. Fol. 36 vorkommenden Halbhube intabulirte Saupost, sub praes. 21. August 1861, Z. 4719, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Jänner 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Albert Johann Ritter von Höffern, Saalfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. September 1861.

3. 1825. (2) Nr. 2788.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 8. November 1857 Helena Dousschal von Dulle Nr. 13 ab intestato verstorben. Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Johann Dousschal unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem untengesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Franz Ogryn abgehandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 11. August 1861.

3. 1826. (2) Nr. 1893.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Erben des Martin Polanzh hiermit erinnert:

Es habe Johann Kovazhizh von Oberprekope, wider denselben die Klage auf Verabfolgung eines

für 2 Jahre rückständigen Auszuges pr. 28 fl. 85 kr. ö. W., sub praes. 21. August 1861, Z. 1893, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. November d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Skoda von Prekope als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 23. August 1861.

3. 1830. (2) Nr. 1709.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Mayer von Krainburg, gegen Lorenz Pezhar von Wurzzen, wegen schulden 623 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 312 eingetragenen Realität in Wurzzen Nr. 60, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 4. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamts-Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 9. Oktober 1861.

3. 1831. (2) Nr. 5275.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Thomas Koschier von Bresoviz, gegen Franz Prelebsch von Snamnje, wegen aus dem Urtheile vom 15. März 1857, Nr. 1377, schulden 514 fl. 50 kr. ö. W., c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 281, 284 304 und 313 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Dezember l. J., auf den 18. Jänner und auf den 18. Februar 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco Snamnje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. September 1861.

3. 1836. (2) Nr. 4600

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß nach dem in der Exekutionsache des Andreas Debenz von Koschlek, gegen Mathias Strachschkar von Strachschke, wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. Oktober 1859, Z. 4261, schulden 346 fl. 29 kr. c. s. c., zu der auf den 9. Oktober d. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Koussulliger erschienen ist, in Gemäßheit des Beschlusses vom 27. April d. J., Z. 1907, am 9. November l. J. zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Oktober 1861.

3. 1837. (2) Nr. 3768.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekanntem Eigenthumsanspruchern des Grundstückes Topolvoje hiermit erinnert:

Es habe Josef Schwoll Nr. 8 von Ufja, wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde Ufja sub Parzell. Nr. 235, mit 315 $\frac{1}{2}$  □ Klafter; 236 mit 808 $\frac{1}{2}$  □ Klafter; 237 mit 653 $\frac{1}{2}$  □ Klafter; 238 mit 758 $\frac{1}{2}$  □ Klafter; und 229 $\frac{1}{2}$  mit 1591 □ Klafter, liegenden Grundstück Topolvoje sub praes. 14. September 1861, Z. 3768, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §.

29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Bratina von Ufja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. September 1861.

3. 1838. (2) Nr. 3832.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Kaspar Pregel, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Schwofel von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Wiese pod hisho, auch u smetih genannt, im Grundbuche der Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 22, pag. 133 vorkommenden sub praes. 19. September l. J. Z. 3832, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Schemitz von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. September 1861.

3. 1842. (2) Nr. 1530.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Radwerks-Komp. Kanischer von St. Witt, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Franz Leopold Kofz von Weissenfels gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. 25 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Einrichtungsfüße, Bettgewand, Küchengeräthe, Wägen zc. wegen schulden 801 fl. 68 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. November, auf den 18. Dezember 1861, und auf den 8. Jänner 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Weissenfels mit dem Weisage angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 13. September 1861.

3. 1850. (2) Nr. 6261.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. April 1861 mit Testament verstorbenen Hrn. Johann Wiederwohl von Gnabendorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. November 1861 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. September 1861.

3. 1851. (2) Nr. 1682.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. März 1861 Testament verstorbenen Herrn Anton Zheleschnit, gewissenen Lokalkaplans zu Banjaloka, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 16. November 1861, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. März 1861.



**Lizitations-Kundmachung.**

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militärjahr 1862 sicher zu stellen, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß am **27. November 1861** um 11 Uhr Vormittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Versteigerung im Offertwege mittelst versiegelten Offerten in dem Amtsfokale des k. k. Arsenal-Kommando's in Pola abgehalten wird, um die Lieferung der in den nachfolgenden Losen enthaltenen Gegenstände an den Meistbietenden zu überlassen.

- I. Los. Binderholz und darauf bezügliche Gegenstände.
- II. Los. Werkzeuge und Geschmeidlerwaren verschiedener Art.
- III. Los. Beleuchtungs-Gegenstände.
- IV. Los. Anschlitt, Schweinfett und Seife.
- V. Los. Del.
- VI. Los. Farb- und Anstreichermaterialien.
- VII. Los. Ledersorten.
- VIII. Los. Maschinen-Treibriemen.
- IX. Los. Papierhändlerwaren.
- X. Los. Buchbinderwaren.
- XI. Los. Gefägte Lannen- und Lärchenhölzer
- XII. Los. Edle Holzgattungen.
- XIII. Los. Kupferartikel.

Die allgemeinen Bedingnisse und die zu liefernden, in einzelnen Losen abgetheilten Gegenstände mit den bezüglichen Fiskalpreisen, können in Pola beim k. k. Arsenal-Kommando, in Triest bei der k. k. Marine-Transito-Magazins-Verwaltung, in Venedig bei dem dortigen k. k. Seebezirks-Kommando, in Wien, Graz, Laibach, Fiume und Zara beim k. k. Militär-Platz-Kommando eingesehen werden.  
Pola am 8. Oktober 1861.

Vom k. k. Arsenal-Kommando.

**E d i k t.**

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 7. September d. J., Z. 2686, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Wilhelm Koller, gegen Anna Starabaznik, peto. 60 fl. 37<sup>10</sup>/<sub>100</sub> kr. ö. W. e. s. c., auf heute angeordneten ersten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung des gegnerischen, an dem Hause Konst. Nr. 28 in der Savevorstadt zu Krainburg mit dem Ehevertrage vom 22. Jänner 1839 sichergestellten Heirathgutes pr. 350 fl. C.M. sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 15. November d. J. angeordneten 2. Tagssagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Oktober 1861.

**E d i k t.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige versteigerungswaise Veräußerung der, dem Michael Widmar von Lustthal gehörigen, in Lustthal liegenden Realitäten, als der im Grundbuche Lustthal sub Rekt. Nr. 57 vorkommenden behauften Subrealität; des im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 193 vorkommenden Ackers v. Prevogi, und eines vom Gute Lustthal noch nicht getrennten Gemeintheil's, bewilliget, und es werde zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 7. November l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte Lustthal Nr. 11 angeordnet.

Die Lizitationsbedingnisse können bis hin hieamt's in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. Oktober 1861.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutionssache des Mathias Kuscher von Laibach, gegen Jakob Frantar von Sauchen, auf den 18. September und 18. Oktober 1861 angeordneten, mit dem diesämtlichen Edikte vom 6. Oktober 1860, Z. 3542, kundgemachten 2. Feilbietungen der, dem Exekuten gehörigen Kaufrechte, auf Grund des beiderseitigen Ansuchens als abgehalten erklärt werden, und es werde daher bloß die dritte, auf den 20. November l. J. angeordnete Feilbietung abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. September 1861.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutionssache des Stefan Skuskel, Bäckermeister zu Laibach, Exekutionsführer, durch Dr. Kaubitz, gegen Georg Dermastja zu Ferzbah, Exekuten, bewilligten, mit dem diesämtlichen Edikte vom 15. Juni 1861, Z. 2102, kund gemachten, auf den 25. September und 25. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der, zu Ferzbah liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn unter Urb. Nr. 182 vorkommenden Mülhrealität des Exekuten, über beiderseitiges Einverständnis für abgehalten erklärt worden ist, daß es dagegen bei der auf den 27. November 1861 angeordneten 3. Feilbietung, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit den früher bestimmten Folgen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. September 1861.

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Oktober l. J. verstorbenen Herrn Barthelma Lenzke, gewesenen Lokalkaplan zu St. Peter, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, hieramt's zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 7. November l. J. früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Am 6. November l. J. früh 9 Uhr werden im Kaplaneigebäude in St. Peter dessen Verlass-Effekten im Lizitationswege verkauft, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 23. Oktober 1861.

**Steyrischer Kräuterjaft**  
für Brustleidende,  
die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;  
**Engelhofer's**

**Muskel- und Nerven-Essen,**  
die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;  
**Dr. Kromholz's**

**MAGEN-LIQUEUR,**  
die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;  
**Dr. Brunn's**

**STOMATICON (Mundwasser),**  
die Flasche à 88 kr. öst. Währ.,  
sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach;  
Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurkfeld.

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

**Schneeberg's Kräuter-Allop**

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Vnderungsmittel, ist zu bekommen:

- In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
- In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
- In Görz: **G. B. Bontoni**, Apotheker.
- „Gurkfeld: **Fried. Bömches**, „
- „Warasdin: **J. Halter**, „
- „Agram: **J. Horaczek**, „
- „Billach: **Andreas Jerlach**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

**Die bewährten Hühneraugenpflaster** von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.  
Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.

**Dr. Behr's Nervenextrakt** zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers.  
1 Flasche 70 kr. österr. W.

1 Schachtel **Krampf- und Magenpillen** vom Dr. und Prof. **Emil Gramet** 88 kr.

1 Stück **Vegetab. Zahnfitt** vom Apoth. **F. Kubert** 53 kr.

**Echtes med. Berger Dorsch Leberthranöl** für Scrofeln und Hautauschläge u. s. w. — Preis pr. Flasche 1 öst. W.

**Rosen-Balsam, Poitrine de Rose,** nach Prof. **Chauvier** in Paris, für Entzündungen, Weisungen, Wunden und Geschwüre. 1 Ziegel 1 fl. 5 kr. österr. Währ.

**Gesunkiangs arabisch asiatisches Thierheilupulver** für kranke Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Hausthiere.  
Preis: 1 Großes Paket 80 Kr., 1 Kleines Paket 40 Kr., selbes Pulver ist auch stets echt zu bekommen in Laibach bei **Joh. Krassowiz** zur Bräustube, **Warburg** **Joh. Duaner** Haupt-Depot bei **Julius Wittner**, Apotheker in Weggis.

**E d i k t.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Unterhuber, durch Dr. Mar und Mathias von Belach, gegen Elisabeth Jostiz von Niederloschin, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 19. November 1861, Z. 7059, schuldigen 86 fl. 56 kr. C.M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. I, Fol. 26 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 5. November, auf den 5. Dezember 1861 und auf den 8. Jänner 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juli 1861.

**E d i k t.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn **Filipp Jakob Prodnigg** die Firma: „**k. k. priv. Papierfabrik in Miviz bei Ratschach**“ **Filipp Jakob Prodnigg**

und gleichzeitig auch die von ihm dessen Sohne **Friedrich Prodnigg** ertheilte Prokura und das Recht desselben zur Firmazeichnung, im diegerichtlichen Merkantilprotokolle unter heutigem Tage eingetragen worden sei.

Neustadt am 8. Oktober 1861.